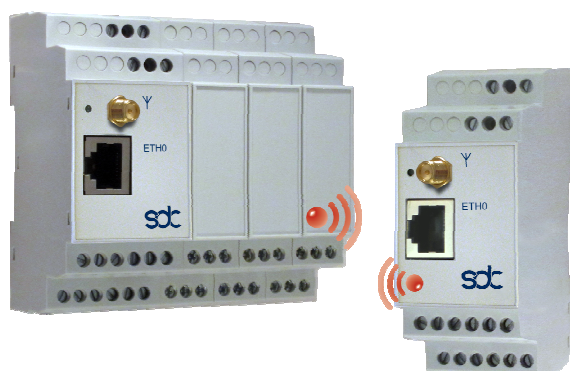




sdc Smart Data Meter E

SDM 10XE

Bedienungsanleitung



sdc Smart Data Communication GmbH

Blütenfeldplatz 8

D-76532 Baden-Baden

Tel: +49 (0) 7221/376 93-00

Email: info@smart-data-communication.com

Internet: www.smart-data-communication.com

sdC Smart Data Meter E / SDM 10XE

Bedienungsanleitung

Version 1.01

Ausgabe 09/2018

©2018 by sdC Smart Data Communication GmbH

Alle Rechte vorbehalten

Geprüfte sdC Qualität

Technische Änderungen vorbehalten.

Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Eine Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlagen, die Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit dies nicht ausdrücklich vereinbart wurde.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Informationen dieser Dokumentation und ihre Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software wurden sorgfältig erwogen und geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die sdC Smart Data Communication GmbH und andere beteiligte Mitarbeiter können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Es können weitere, in dieser Dokumentation nicht beschriebene Funktionen vorhanden sein. Es besteht jedoch kein Anspruch auf diese Funktionen bei Neulieferung bzw. im Servicefall.

Für Ihre Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir dankbar. Sie erreichen uns unter E-Mail: info@smart-data-communication.com

Inhaltsverzeichnis

1.1.	Gerätezugriff: Verbindung über WLAN-Hotspot	5
1.2.	Gerätezugriff: Verbindung über LAN-Schnittstelle	6
2.	Authentifizierung	6
3.	Benutzeroberfläche sdc RTE - Realtime Environment	7
3.1.	Echtzeit-Messwerte	7
3.2.	Gespeicherte Messdateien herunterladen	8
3.3.	Datum/Uhrzeit-Einstellungen	9
3.4.	Systemeinstellungen	10
3.5.	Messeinstellungen	13
3.6.	Meldungen / Logs.....	16
3.7.	Update/Upgrade installieren	16
3.8.	Sonstiges (Systemstatus)	16

Produktfamilie sdc Smart Data Meter SDM 10XE

Die Produktfamilie sdc Smart Data Meter SDM 10XE besteht aus kompakten und leistungsstarken Messgeräten für Leistungs- und Energiemessungen in Niederspannungs-Dreiphasensystemen.

Das sdc Smart Data Meter E kann mit bis zu vier drei-phasige Messstellen für flexible Strommessschleifen (Rogowski Coils) und einem Datenrekorder ausgestattet werden.

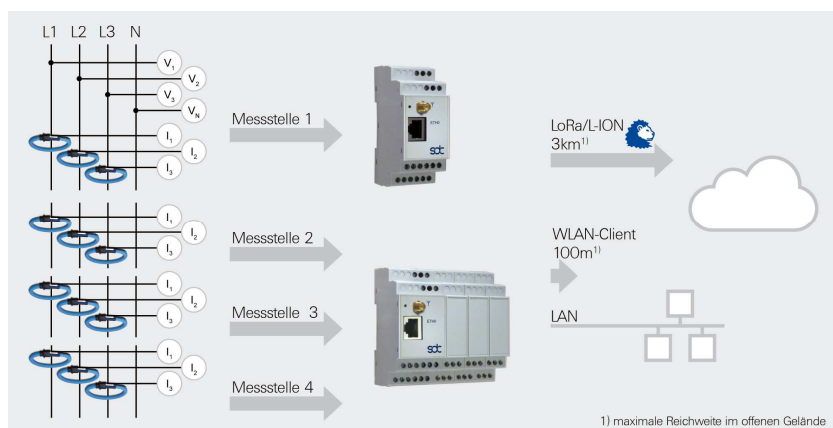


Abb. 2.1: sdc Smart Data Meter E

Die Messdaten werden im CSV-Format gespeichert. Je nach Geräteausstattung erfolgt der Datentransfer über LAN/Ethernet, WLAN- oder LoRa/L-Ion-Funk.

Das sdc Smart Data Meter E verfügt über einen WLAN-Hotspot und eine LAN/ETH0-Schnittstelle. Über beide Schnittstellen kann auf die Benutzeroberfläche der Geräte zugegriffen werden. Für die Bedienanzeige eignen sich als Endgeräte sowohl PCs als auch Tablets und Smartphones, die mit einem Web-Browser ausgestattet sind.

Die Benutzeroberfläche (sdc RTE – sdc Realtime Environment) ist eine geräte-interne Web-Präsentation, die über einen herkömmlichen Web-Browser geöffnet werden kann.

1.1. Gerätezugriff: Verbindung über WLAN-Hotspot

- 1 Suchen Sie mit Ihrem Endgerät den WLAN-Hotspot Ihres sdc Smart Data Systems. Der Name des WLAN-Hotspots entspricht der Seriennummer Ihres Systems.

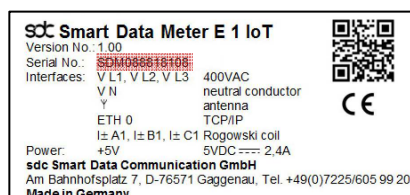


Abb. 2.2: Typenschild



Abb. 2.3: Auswahl Netzwerk

- 2 Geben Sie das Zugangs-Passwort / den Sicherheitsschlüssel ein.
Werkseitige Einstellung: **12345678**



Abb. 2.4: Sicherheitsschlüssel WLAN

- 3 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie in die Kommandozeile des Web-Browsers ein:

http://192.168.10.1:5000

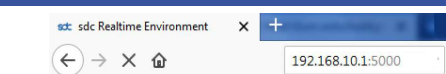


Abb. 2.5: Aufrufen der Web-Seite

Tipp:

Sie können die Web-Präsentation einfach mit einem QR-Code-Reader aufrufen. Installieren Sie dazu z.B. "CodeTwo QR Code Desktop Reader" auf Ihrem PC oder eine „QR-Code-Scanner“-App auf Ihrem mobilen Endgerät und scannen Sie den QR-Code ein.



Abb. 2.6: QR-Code der Web-Präsentation
(auf Typenschild und in Bedienungsanleitung)

1.2. Gerätezugriff: Verbindung über LAN-Schnittstelle

- 1 Verbinden Sie Ihr Endgerät über ein Ethernet-Kabel mit dem sdc Smart Data System.

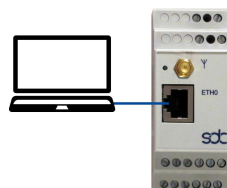


Abb. 2.7: Anschluss Ethernet-Kabel an ETH0-Schnittstelle der Gerätefront

- 2 Für eine direkte LAN-Verbindung müssen Ihr Endgerät und das sdc Smart Data System IP-Adressen desselben Segmentes erhalten.

Öffnen Sie die Systemeinstellungen Ihres Endgerätes und vergeben Sie Ihrem Endgerät eine IP-Adresse im Segment 192.168.1.XXX.

- 3 Öffnen Sie einen Web-Browser und geben Sie in die Kommandozeile des Web-Browsers die IP-Adresse Ihres sdc Smart Data Systems wie folgt:



Abb. 2.8: Aufrufen der Web-Seite

http://IP-Adresse:5000

Die IP-Adressen sind auf den Geräten auf der Seite des Typenschildes angegeben.

Hinweis

Sie können die IP-Adresse ändern, s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

2. Authentifizierung

Nach Quittierung der IP-Adressen sollte im Web-Browser ein Fenster geöffnet werden, um sich für den Gerätezugriff zu authentifizieren.

Authentifizierung:

Benutzername: **admin**

Passwort: **12345678**

(werkseitige Voreinstellungen)

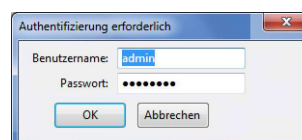


Abb. 2.1: Authentifizierung

Hinweis

Sie können die Zugangsdaten ändern, s. 3.4.5.

Web-Browser können den Fensteraufruf unterdrücken, wenn dies in dessen Sicherheitseinstellungen parametrisiert wurde.

3. Benutzeroberfläche sdc RTE - Realtime Environment

Über die Benutzeroberfläche sdc Realtime Environment (Abb. 3.1) können Messwerte und Meldungen betrachtet und verwaltet sowie die sdc Smart Data Systeme konfiguriert werden.

Durch Anklicken der jeweiligen Funktion öffnet sich die entsprechende Parametrier-Seite.

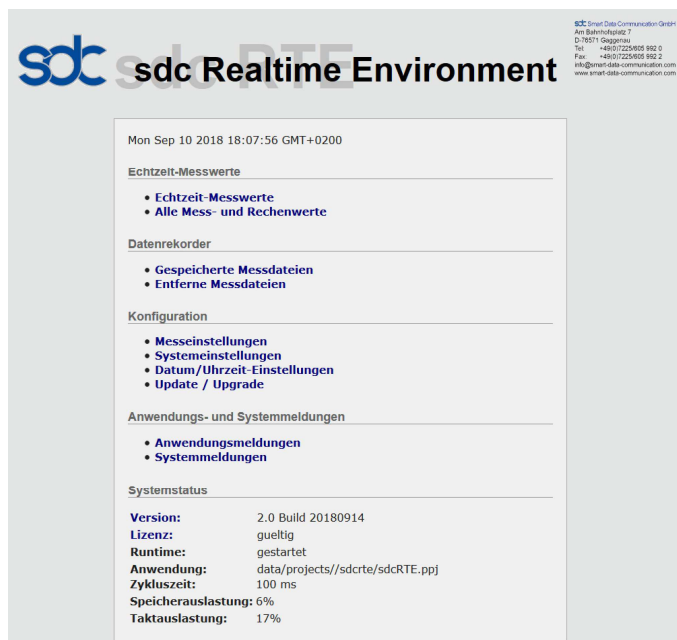


Abb. 3.1: sdc RTE – Benutzeroberfläche

3.1. Echtzeit-Messwerte

Die Echtzeit-Messwerte des sdc Smart Data Meter E werden in der Web-Präsentation angezeigt und im 10-Sekunden Intervall aktualisiert (Abb. 3.2). Folgende Messwerte stehen je drei-phasiger Messstelle zur Verfügung:

Tab. 3.1: Echtzeit-Messwerte

Nr. (Abb. 3.2A)	Name	Einheit	Physikalische Größe (Messtakt: 1/10 Sekunden)
0 – 2	Vrms1 – Vrms3	[V]	Messspannung der Phasen L1 – L3
3	Ptot1	[kW]	dreiphasige Wirkleistung der Messstelle 1
4	Qtot1	[kVAr]	dreiphasige Blindleistung der Messstelle 1
5	Stot1	[kVA]	dreiphasige Scheinleistung der Messstelle 1
6	Etot1	[kWh]	Energie gesamt der Messstelle 1
7 – 9	IrmsA1 – IrmsC1	[A]	Effektivwert des Stroms der Phasen A, B, C der Messstelle 1
10 – 12	PF1_1 – PF3_1		Powerfactor (Leistungsfaktor) der Phasen L1 – L3 der Messstelle 1
13 – 15	P1_1 – P3_1	[kW]	Wirkleistung der Phasen L1 – L3 der Messstelle 1
16	Etot1_Curr	[kWh]	Energiezähler der Messstelle 1 für die aktuelle Periode (=laufendes Jahr)
17	Etot1_Last	[kWh]	Energiezähler der Messstelle 1 für die vorhergegangene Periode (=vorheriges Jahr)
Zählerwerte zurücksetzen (Abb. 3.2B)			der aktuelle Energiezähler (16, Etot1_Curr) kann zurückgesetzt werden. Bei einem Messgerät mit mehreren Messstellen werden die Energiezähler aller Messstellen zurückgesetzt.

Hinweis

Bei Messgeräten mit mehreren Messstellen werden die Messwerte mit dem Index der Messstelle ergänzt, z.B. Ptot2 für die dreiphasige Wirkleistung der Messstelle 2.

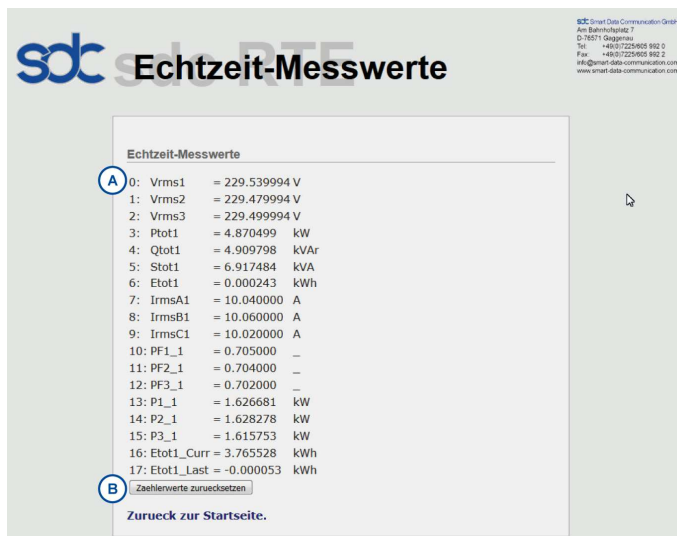


Abb. 3.2: sdc RTE – Echtzeit-Messwerte

3.2. Gespeicherte Messdateien herunterladen

Im Menü Gespeicherte Messdateien (Abb. 3.3) befinden sich die Messdaten-Verzeichnisse. Diese Verzeichnisse enthalten für jeden Messtag einen Ordner mit Datumsangabe. Innerhalb dieser Ordner befinden sich die Messdateien (CSV-Dateien) des jeweiligen Messtages.

Die Messdaten können entweder tagesweise als ZIP-Datei oder einzeln als CSV-Dateien heruntergeladen werden.

3.2.1. Herunterladen der Messdaten-Verzeichnisse als ZIP-Datei

Aktivieren Sie hierzu die Auswahlfelder (✓) entweder für alle Messdaten (Abb. 3.3A) oder für die gewünschten Ordner einzeln und wählen Sie anschließend „Erstelle ZIP-Datei zum Herunterladen“ (Abb. 3.3B).



Abb. 3.3: sdc RTE – Gespeicherte Messdateien

Es öffnet sich ein Auswahlfenster mit der erstellten ZIP-Datei (Abb. 3.4). Um die ZIP-Datei herunterzuladen muss diese angeklickt werden (Abb. 3.4A).

Hierbei öffnen sich in Abhängigkeit vom verwendeten Web-Browser weitere Auswahl-Fenster oder die ZIP-Datei wird direkt in Ihrem vom Web-Browser und dessen Einstellungen definierten Download-Ordner gespeichert.



Abb. 3.4: sdc RTE – Gespeicherte Messdateien / download

3.2.2. Herunterladen der Messdateien als CSV-Dateien

Klicken Sie im Fenster Gespeicherte Messdateien (Abb. 3.3C) einen (+)-Datums-Ordner an. Die aufgerufene Web-Seite öffnet den entsprechenden Ordner (Abb. 3.5A) mit den vorhandenen Messdateien im CSV-Format (Abb. 3.5B).

Anklicken der einzelnen CSV-Dateien öffnet – in Abhängigkeit vom verwendeten Web-Browser und dessen Einstellungen – ein weiteres Fenster mit dem Datensatz oder die Datei wird direkt in dem vom Web-Browser definierten Download-Ordner gespeichert.

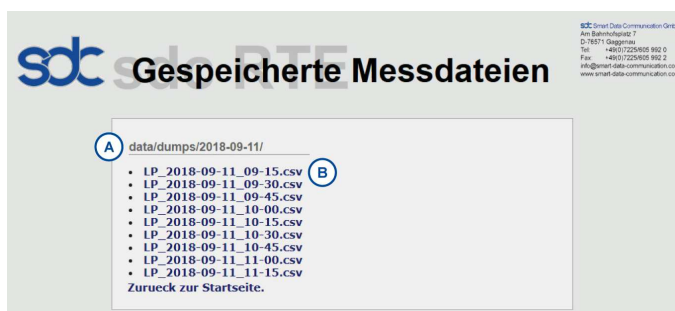


Abb. 3.5: sdc RTE – Gespeicherte Messdateien / dumps

3.2.3. Entferne Messdateien

Aktivieren Sie hierzu die Auswahlfelder (✓) entweder für alle Messdaten oder für die gewünschten Ordner einzeln.

Achtung:

Die Messdaten werden unwiderruflich gelöscht, wenn Sie „Loesche ausgewählte Verzeichnisse“ anklicken.

3.3. Datum/Uhrzeit-Einstellungen

3.3.1. Zeitzone- und Datum/Uhrzeit-Einstellungen

Über die vorhandenen Auswahl- und Eingabefenster (Abb. 3.6A, B) können Zeitzone, Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

3.3.2. NTP Server-Einstellungen

Es ist möglich, dass die sdc Smart Data Systems eine automatische NTP (Network Time Protocol) Server Synchronisierung durchführen (Abb. 3.6C) Hierzu ist eine Verbindung zu einem NTP-Server erforderlich.

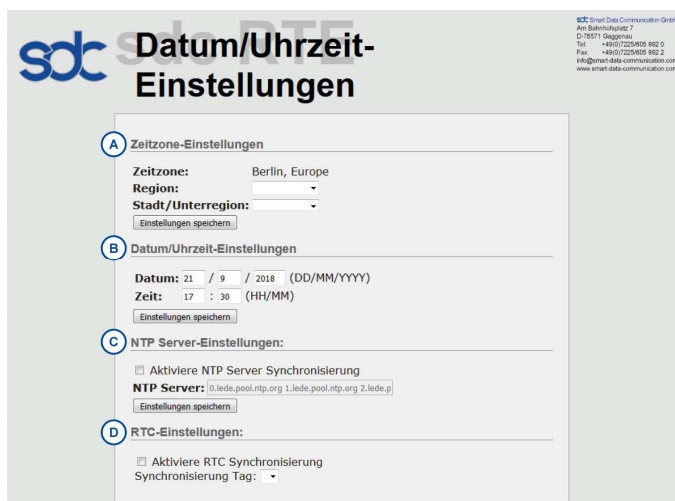


Abb. 3.6: sdc RTE – Datum/Uhrzeit Einstellungen

3.3.3. RTC-Einstellungen

Je nach Ausführung sind die sdc Smart Data Systems mit einer RTC (Real-time clock, Echtzeituhr) ausgestattet, diese hält die Uhrzeit auch bei ausgeschaltetem Gerät. Die Synchronisation des sdc Smart Data Systems mit der internen RTC kann aktiviert und über die Auswahlfelder parametrisiert werden (Abb. 3.6D).

3.4. Systemeinstellungen

sdc Smart Data Communication GmbH
 Am Bahnhofplatz 7
 D-76571 Gaggenau
 Tel: +49(0)7225 955 992 0
 Fax: +49(0)7225 955 992 2
 info@smart-data-communication.com
 www.smart-data-communication.com

Systemeinstellungen

A Speicherbereinigung

Entferne Anwendungs- und Systemmeldungen: ☒

Entferne Messdateien: ☐

... die älter sind als Tage nach Systemstart!

B Netzwerk-Einstellungen

Geraetenname:

LAN ETH0:

☒ Aktiviere LAN ETH0

Protokoll:

IP Adresse:

Subnetzmaske:

WLAN:

☐ Aktiviere WLAN

Protokoll:

Sicherheit:

Verschlüsselung:

SSID:

Key:

IP Adresse:

Subnetzmaske:

Gateway: **DNS:**

Interface: IP Adresse:

C FTP-Einstellungen

URL: Port:

Sicherheit:

Benutzername:

Passwort:

D Email-Einstellungen

SMTP Server: Port:

Empfänger Adresse:

CC Adresse:

Sender Name:

Sender Adresse:

Sender Login:

Sender Passwort:

SSL Verschlüsselung: ☒

E Watchdog-Einstellungen

Aktiviere Watchdog: ☒

Watchdog Timeout: Sekunden

F Administrator-Einstellungen

Der bereits gespeicherte Administratorzugang bleibt bestehen, wenn die folgenden Felder nicht geändert werden.

Benutzername:

Passwort:

G Speichern

☐ Systemneustart, um die geänderten Einstellungen zu aktivieren.

H

[Zurück zur Startseite.](#)

Abb. 3.7: sdc RTE – Systemeinstellungen

3.4.1. Allgemeine Einstellungen: Speicherbereinigung

Eine Speicherbereinigung (Abb. 3.7A) kann aktiviert werden, um einen unnötigen Speicherverbrauch zu vermeiden. Nicht mehr benötigte Anwendungs-, Systemmeldungen und Messdateien können hiermit automatisch entfernt werden.

Hierzu kann ein Zeitintervall (in Tagen) frei gewählt werden. Das Anhängen (✓) der Auswahlfelder aktiviert die automatischen Löschfunktionen.

3.4.2. Netzwerk-Einstellungen

In den Netzwerk-Einstellungen (Abb. 3.7B) werden die Parameter für die Einbindung in ein LAN- oder WLAN-Netzwerk eingetragen.

Hinweis

Abhängig von der Geräteversion kann eine externe Antenne für die WLAN Verbindung angeschlossen werden.

Folgende Parameter können durch den Netzwerkadministrator eingestellt werden:

Tab. 3.2: Netzwerk-Einstellungen

Parameter	Erläuterung	
Geraetenname	Der Gerätemame kann frei gewählt werden.	
LAN ETH0	werkseitig aktiviert	
	Protokoll	static: feste IP-Adresse dhcp: dynamische IP-Adresse
	IP-Adresse / Subnetzmaske	Die werkseitig eingestellte IP-Adresse kann über dieses Eingabefeld geändert werden
WLAN	Protokoll	static: feste IP-Adresse dhcp: dynamische IP-Adresse
	Sicherheit	wpa2 wpa wep none: ohne
	Verschlüsselung	AES TKIP TKIPaes WEP None: ohne
	SSID	Service Set Identifier: Name des WLAN-Netzwerks
	Key	Sicherheitsschlüssel für SSID
	IP-Adresse / Subnetzmaske	Die IP-Adresse kann über dieses Eingabefeld geändert werden
Gateway	Interface / IP-Adresse	IP-Adresse des Gateways
DNS	IP-Adresse	IP-Adresse des DNS-Servers

3.4.3. FTP-Einstellungen

In den FTP-Einstellungen (Abb. 3.7C) werden die Parameter für die Übertragung von Messdateien per FTP oder SFTP eingestellt. Voraussetzung hierfür ist die Verbindung zu einem FTP-Server, i.d.R. über Internet.

Folgende Parameter können eingestellt werden: URL, Port, Sicherheit, Benutzername, Passwort.

3.4.4. Email-Einstellungen

Unter den Email-Einstellungen (Abb. 3.7D) werden alle Email-relevanten Angaben erfasst. Diese sind von dem jeweiligen Provider, über den der Versand erfolgen soll, abhängig.

Die Voraussetzung ist eine Verbindung zu einem SMTP-Server, i.d.R. über das Internet.

Folgende Parameter können eingestellt werden:

Tab. 3.3: Email-Einstellungen

Parameter	Erläuterung
SMTP Server / Port	Der Name und der Port des SMTP-Servers über den der Email-Versand erfolgt.
Empfänger Adresse	Die Emailadresse, an die der Messdatenversand erfolgen soll.
CC Adresse	Eine Emailadresse, an die eine Kopie des Messdatenversands gesendet werden kann.
Sender Name	Absender-Email-Adresse
Sender Adresse	Die Email-Adresse, von der die Messdaten versendet werden sollen.
Sender Login	Der Login-Name für die SMTP-Server-Anmeldung.
Sender Passwort	Das Passwort für die SMTP-Server-Anmeldung.
SSL Verschlüsselung	Zur Erhöhung der Datensicherheit empfehlen wir die SSL-Verschlüsselung. (Aktivierung durch „✓“ im Auswahlfeld), die Verschlüsselung ist vom SMTP-Server abhängig.

Watchdog-Einstellungen

Eine automatische Überwachung (Abb. 3.7E) des sdc Smart Data Systems kann aktiviert werden(„✓“ im Auswahlfeld)

3.4.5. Administrator-Einstellungen

Die werkseitigen Einstellungen (Abb. 3.7F) definieren die Zugangsdaten für die Web-Präsentation „sdc Realtime Environment“. Erfolgt keine Änderung, bleiben die werkseitigen Voreinstellungen bestehen.

Benutzername:	admin
Passwort:	12345678

3.4.6. Speichern

Das Speichern der Änderungen der Systemeinstellungen erfolgt über das Auswahlfeld (Abb. 3.7H). Es empfiehlt sich, alle Änderungen durch einen Systemneustart zu aktivieren (Aktivierung durch „✓“ im Auswahlfeld Abb. 3.7G).

3.5. Messeinstellungen

In den Messeinstellungen (Abb. 3.8) werden Parameter für die Messwertespeicherung festgelegt.

3.5.1. Messwertauswahl

In der Messwertauswahl (Abb. 3.8A) sind alle verfügbaren Messwerte aufgelistet. Diese Messgrößen werden nur abgespeichert, wenn sie ausgewählt (✓) sind. In unserem Beispiel (Abb. 3.8B) werden Ptot1 (dreiphasige Wirkleistung der Messstelle 1) und Qtot1 (dreiphasige Blindleistung der Messstelle 1) gespeichert.

3.5.2. Messeinstellungen

In den Messeinstellungen (Abb. 3.8C) werden die Ausgabe- und Speicherparameter definiert.

3.5.3. Speicherintervall

Das Speicherintervall (in Sekunden, Abb. 3.8D) bestimmt den zeitlichen Abstand, in dem die Mittel-/oder Summenwerte der ausgewählten Messgrößen gespeichert werden.

Das sdc Smart Data Meter E hat ein Speicherintervall von 900 Sekunden, dies entspricht einem Lastgang.

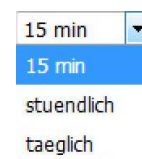
Abb. 3.8: sdc RTE – Messeinstellungen

Tab. 3.4: Speicherung Messwerte

Nr.	Name	Einheit	Physikalische Größe
0 – 2	Vrms1 – Vrms3	[V]	Mittelwert
3	Ptot1	[kW]	Mittelwert
4	Qtot1	[kVAr]	Mittelwert
5	Stot1	[kVA]	Mittelwert
6	Etot1	[kWh]	Summenwert des Speicherintervalls
7 – 9	IrmsA1 – IrmsC1	[A]	Mittelwert
10 – 12	PF1_1 – PF3_1		Mittelwert
13 – 15	P1_1 – P3_1	[kW]	Mittelwert
16	Etot1_Curr	[kWh]	Jahressummenwert (bzw. Summenwert seit letztem Zurücksetzen)
17	Etot1_Last	[kWh]	Summenwert des Vorjahres

3.5.4. Ausgabeintervall

Das Ausgabeintervall bestimmt den zeitlichen Abstand der Ausgabe der gespeicherten Werte (Abb. 3.8E). Das sdc Smart Data Meter E bietet die Ausgabeintervalle 15min, stündlich und täglich.



3.5.5. Dateivorlage

Die Messwerte-Ausgabe erfolgt als CSV-Datei. Je nach ausgewählter Vorlage enthalten diese außer dem Zeitstempel und den Messwerten auch Kopfdaten und Messstellen-Bezeichnungen.

Tab. 3.5: Dateivorlage

(Abb. 3.8F)	Name	Inhalt
none	none	Zeitstempel, Messdaten
none	sdc1LG	Zeitstempel, Messdaten und individuelle Kopfdaten, Bezeichnung der
sdc1LG	sdc2LG	Messstellen, Speicherintervall etc.
sdc2LG	sdc3E	
sdc3E		

3.5.6. Dateivorlage Name

Die Eingaben sind frei wählbar und werden je nach ausgewählter Vorlage in das Messdatenprotokoll übernommen (Abb. 3.8G).

3.5.7. Kopfdaten

Die Eingaben sind frei wählbar und werden je nach ausgewählter Vorlage in das Messdatenprotokoll übernommen (Abb. 3.8H).

3.5.8. Bezeichnung Messstelle1 – 4

Die Eingaben sind frei wählbar (Abb. 3.8I).

3.5.9. Ziel-Dateiname

Ziel-Dateiname ist der Name (Abb. 3.8K) der gespeicherten CSV-Datei. Bei der werkseitigen Voreinstellung ist der Zeitstempel des Messwertes enthalten. Falls die Ausgabedatei mehrere Datensätze enthält, richtet sich der Zeitstempel nach dem Zeitstempel des ersten Datensatzes.

LP_%Y-%m-%d_%H-%M.csv ergibt LP_2018-07-12_11-45.csv

Tab. 3.6: Datumsformate

Code/Name	Erläuterung
%Y	Das Jahr als Dezimalzahl einschließlich Jahrhundert
%m	Der Monat als Dezimalzahl (von 01 bis 12)
%d	Der Monatstag als Dezimalzahl (zwischen 01 und 31)
%H	Die Stunde als Dezimalzahl im 24-Stunden-Format (von 00 bis 23)
%M	Die Minute als Dezimalzahl (von 00 bis 59)
%S	Die Sekunde als Dezimalzahl (von 00 bis 59)

3.5.10. Spracheinstellung

Die Spracheinstellungen (Abb. 3.8L) legen Datums- und Zahlenformate der Ausgabedatei fest. Je nach gewählter Systemsprache ändern sich die u.a. die numerischen Trennzeichen (z.B. Dezimaltrennzeichen „.“ oder „“)

Tab. 3.7: Spracheinstellung


Systemsprache	Ausgabe
en_US.UTF-8	US-englisches Format
de_DE.UTF-8	Deutsches Format

3.5.11. Datei speichern

Wird diese Funktion aktiviert (Abb. 3.8M), werden die Messdaten nicht nur über die Ausgabeschnittstelle übertragen, sondern auf dem sdc Smart Data System lokal in den jeweiligen Datums-Ordern der Messtage gespeichert.

3.5.12. Ausgabeschnittstelle

Tab. 3.8: Ausgabeschnittstellen

(Abb. 3.8N)	Name	Erläuterung
	none	keine Ausgabe
	smtp	Sendet eine Email mit angehängter Ausgabedatei an einen SMTP Server. (Voraussetzung: Parametrierung über Systemeinstellungen Abb. 3.7D)
	sftp	Überträgt die Ausgabedatei an einen FTP-Server
	ftp	(Voraussetzung: Parametrierung über Systemeinstellungen Abb. 3.7C)
	lora	Überträgt eine Ausgabedatei über ein LoRa/L-ION Netzwerk.
	file	Speichert eine Ausgabedatei lokal auf sdc Smart Data Systems (Herunterladen: siehe 3.2).

3.5.13. Einstellungen speichern

Diese Funktion (Abb. 3.8O) speichert die eingetragenen Parameter der Messeinstellungen und startet das System neu.

3.5.14. Manuelle Ausgabe

Mit der manuellen Ausgabe (Abb. 3.8P) kann eine einmalige Messdatenausgabe des angefangenen aktuellen Speicherintervalls ausgelöst werden. Die LED leuchtet grün bei Übertragung und erlischt nach Erfolg. Der Erfolg wird mit einer Meldung am Seitenanfang (Abb. 3.8Q) bestätigt.

3.6. Meldungen / Logs

3.6.1. Anwendungsmeldungen

Hier können Ereignismeldungen verschiedener Systemanwendungen erscheinen.



Abb. 3.9: sdc RTE – Anwendungsmeldungen

3.6.2. Systemmeldungen

Unter Systemmeldungen erscheinen verschiedene Meldungen (log-Dateien) des Systems. Diese sind für Hersteller und Service relevant. Eine automatische Löschung ist unter Systemeinstellungen / Speicherbereinigung einstellbar (Abb. 3.7A).



Abb. 3.10: sdc RTE – Systemmeldungen

3.7. Update/Upgrade installieren

Diese Funktion ermöglicht ein Update bzw. Upgrade der sdc Smart Data Systems (ab sdc RTE Version 2.0 Build 20180914, s. 3.8.1).

Speichern Sie die von sdc Smart Data Communication GmbH zur Verfügung gestellte Datei auf einem Datenträger und wählen Sie diese anschließend über den Befehl „Durchsuchen“ (Abb. 3.11A) aus. Aktivieren Sie „Update/Upgrade“ (Abb. 3.11B). Das Update wird automatisch installiert. Es erfolgt i.d.R. ein automatischer Neustart des Systems.

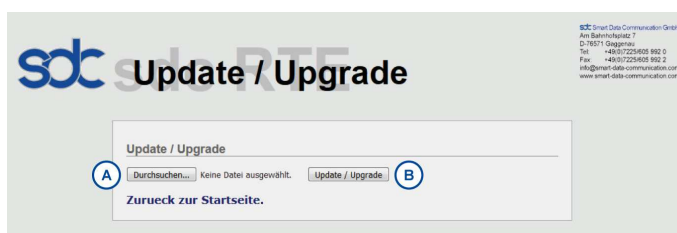


Abb. 3.11: sdc RTE – Update/Upgrade

3.8. Sonstiges (Systemstatus)

3.8.1. Versionen

Im Systemstatus / Versionen finden sich verschiedene Informationen zu den Versionen der verschiedenen Komponenten.

3.8.2. Lizenz

Unter Lizenz finden sich die Angaben zur Gültigkeit der Lizenz. Falls erforderlich kann ein neuer Lizenz Key eingegeben werden.